

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 3: **Die Wohnung : Variabilität-Flexibilität = L'habitation : variabilité-flexibilité = The home : variability-flexibility**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

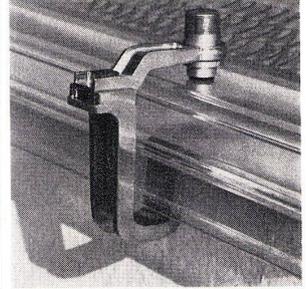
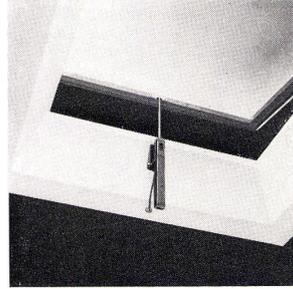
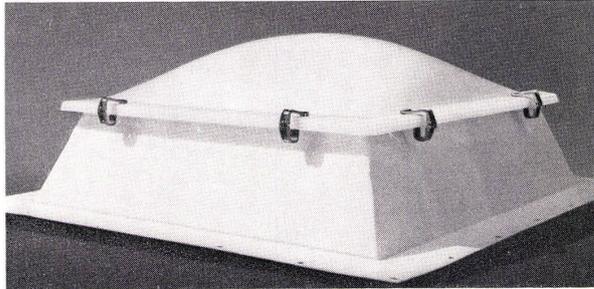
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CUPOLUX

euROdome

+ eurobase



Als Konstruktionsfirma mit Oberlicht-Erfahrung seit 1907 haben wir bereits 1963 zu Cupolux und euROdome zeitsparende, vorfabrizierte eurobase-Zargenrahmen entwickelt. Unsere Lichtkuppeln, auf Wunsch mit Lüftungsöffner, Dachausstieg und individuellem Bedienungszubehör lieferbar, lassen sich aber ebenso gut auf jeden bauseits erstellten Aufsatzkranz (Beton, Holz, Metall) montieren. Es lohnt sich, uns anzufragen.

Jakob Scherrer Söhne
Allmendstrasse 7
8059 Zürich 2
Tel. 051 / 25 79 80

**anpassungsfähig
bis ins
letzte Detail**



Lichtkuppeln Glasdachwerk
Spenglerei Bleipresswerk

Die komfortable Sanitas-Küche

– ganz nach Ihrem Geschmack eingerichtet, von sinnreicher Konstruktion und durchdacht im Aufbau – das erfordert ein hohes Mass an Planung. Doch was wir dafür aufwenden, spart Ihnen diese Küche später an Arbeit. Darauf verstehen wir uns.



sanitas

Sanitas AG: Küchen, Sanitäre Apparate, Haushaltautomaten · 8031 Zürich, Limmatplatz 7, Tel. 051 42 54 54 · 3018 Bern, Bahnhofweg 82, Tel. 031 55 10 11 · 9000 St. Gallen, Sternackerstrasse 2, Tel. 071 22 40 05 · 4000 Basel, Kannenfeldstrasse 2, Tel. 061 43 55 50



L'ÉCOLE POLYTECHNIQUE FÉDÉRALE DE LAUSANNE

cherche pour son bureau de planification
des nouvelles constructions à Dorigny

un architecte ou ingénieur diplômé

Une expérience dans le domaine de la planification générale est désirée. Le poste exige des qualités touchant à l'organisation et à la méthodologie. L'intéressé sera hiérarchiquement subordonné à la Délégation du maître d'ouvrage mais devra être capable d'agir avec initiative et autonomie.

Entrée en fonction: dès que possible.

Faire offres de service avec documents habituels
au: **Directeur de l'École polytechnique fédérale
de Lausanne, 33, av. de Cour, 1007 Lausanne.**



L'ÉCOLE POLYTECHNIQUE FÉDÉRALE DE LAUSANNE

désire s'assurer la collaboration d'un architecte
pour occuper un poste de

PROFESSEUR EXTRAORDINAIRE OU ORDINAIRE

d'architecture

Le titulaire de ce nouveau poste sera chargé
d'assurer un enseignement théorique et la conduite
de travaux pratiques en collaboration avec les
autres professeurs du Département d'architecture.

Entrée en fonction: 1^{er} juin 1970 ou date à convenir.

Prière d'adresser les offres de service avec les
pièces usuelles et un dossier relatif aux réalisa-
tions et publications au

**Directeur de l'École polytechnique fédérale de
Lausanne, 33, avenue de Cour, 1007 Lausanne.**

Entschiedene Wettbewerbe

Sportzentrum in Meyrin GE

Entscheid des Preisgerichtes:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Atelier coopératif d'architecture et d'urbanisme (ACAU), Carouge, Architectes Manuel Baud-Bovy, Jean-Pierre Dellenbach, Jean Iten, Nadine Iten, Michel Rey, Mitarbeiter Roland Meige; 2. Preis: Charles-Victor Leu, Sarkis Djevahirdjan (ingénieur EPUL/SIA), Mitarbeiter Philippe Buchs, Vernier; 3. Preis: Werner Plüß, Mitarbeiter Edouard Reimann, Genf; 4. Preis: Robert Nagy, Vladimir Karamata, Meyrin; 5. Preis: Michel Frey, Gilbert Frey, Genf; 6. Preis: Annen, Siebold, Siegle; Mitarbeiter S.-P. Vuille, Genf; 7. Preis: Dominique Reverdin, Mitarbeiter Aymon Lullin, Genf.

Alterssiedlung und Verwaltungs- gebäude in Luzern

In dem von der Bürgergemeinde Luzern veranstalteten Projektwettbewerb für eine Alterssiedlung und ein Verwaltungsgebäude im Guggi in Luzern wurden 8 Entwürfe fristgerecht eingereicht. Das Preisgericht, unter dem Präsidium von Dr. H. Heller, Vorsteher des Bau- und Liegenschaftswesens der Bürgergemeinde Luzern, traf folgenden Entscheid: 1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): H. Zwimpfer, Basel; 2. Preis: Josef Gärtner, Robert Furrer, Luzern; 3. Preis: Otto Gmür, Luzern; 4. Preis: Guido Oberholzer, Luzern, Mitarbeiter Peter Becker; Entschädigungen: Paul Moeri, Luzern; Walter Spettig, Luzern, Mitarbeiter Peter Hunold, Beat Gähwiler; Martin Lustenberger, Luzern, Mitarbeiter Toni Bühlmann. Das zur Weiterbearbeitung empfohlene Projekt gruppiert die 102 Wohneinheiten zu 192 m² in verhältnismäßig kleine, ansprechend und systematisch gegliederte Baukörper. Das Verwaltungsgebäude weist im Verhältnis zum Raumprogramm eine ausgesprochen günstige Kubatur (3619 m³) auf.

Alterssiedlung in Adliswil

Unter 17 Projekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): F. Scherer und R. Noser, Zürich, Mitarbeiter E. Öncü; 2. Preis: Armin M. Etter und Jan Gundlach, Zürich; 3. Preis: Hertig & Hertig & Schoch, Zürich; 4. Preis: Karl Pfister, Küsnacht; 5. Preis: Bruno Späti, Adliswil; 6. Preis: E.O. Fischer, Adliswil, in Firma Wilhelm Fischer & E.O. Fischer, Zürich; Ankäufe: Marti & Kast, Zürich, Mitarbeiter A. Placko; Schwarzenbach & Maurer, Zürich, Mitarbeiter R. Walder, A. Terazzi; René Naef, Zürich, Mitarbeiter Paul Unsel, Walter Richard, Gartenarchitekt; H. Müller & P. Nietlisbach, Zürich; Eugen Morell, Adliswil; R. Merkli, Adliswil, Mitarbeiter R. Wüst.

Fortbildungsheim in Le Pâquier FR

Die Organisationen der schweizerischen Lehrerschaft veranstalteten einen Projektwettbewerb auf Einladung. Das Programm verlangte: Eingangshalle, Gemeinschaftsräume, Restaurant mit Küchenanlage, Kursräume, Gastzimmer, Unterkunft für Direktor, Abwart, Personal, Schwimmhalle, Außenanlagen usw. Im Preisgericht wirkten als Architekten mit: O. Bitterli, Zürich; J. Favre, Lausanne; R. Friedli, Bern. Beurteilt wurden 5 Projekte mit folgendem Ergebnis:

1. Preis (mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich; 2. Preis: Frédéric Aubry, Lausanne; 3. Preis: Hans Eggstein, Luzern; 4. Preis: Dolf Schnebli, Agno TI; 5. Preis: Alois Page, Romont.

Katholische Kirche in Waldstadt

Die katholische Kirchenverwaltung Herisau hat sechs Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen. Das Ergebnis lautet:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung): E. Brantschen, St. Gallen; 2. Preis: Alfons Weißer, St. Gallen; 3. Preis: Oskar Müller und Mario Facinani, St. Gallen, Mitarbeiter H. Turnher. Architekten im Preisgericht waren H.A. Brütsch, Zug; Stadtbaumeister P. Biegger, St. Gallen; H. Voser, St. Gallen.

Primarschule in Mühleberg BE

Unter fünf von der Gemeinde erteilten Projektaufträgen für die Erweiterung beziehungsweise den Neubau der Primarschule in zwei Etappen hat die Expertenkommission wie folgt entschieden: «Der Projektauftrag hat gezeigt, daß innerhalb des um die beiden Teilparzellen erweiterten Areals eine gute Lösung der schwierigen Bauaufgabe möglich ist.» Dem Gemeinderat wird beantragt, die Projekte der Verfasser Max R. Müller, Bremgarten BE, und Hans Hostettler, Bern, zu überarbeiten. In der Expertenkommission wirkten mit die Architekten Hans Müller und Ulrich Stucky, beide in Bern.

Alterssiedlung und Altersheim Spitalacker Bern

Im allgemeinen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen hat das Preisgericht folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis (und Empfehlung zur Weiterbearbeitung): Res Hebeisen & Bernhard Vatter, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; 2. Preis: Werner Kißling Arch. SIA & Rolf Kiener, Architekt, Bern; 3. Preis: Hans-Chr. Müller, dipl. Arch. SIA, Burgdorf und Bern; 4. Preis: Fritz Zimmermann, dipl. Arch. SIA, Mitarbeiter A. Riesen, Arch. HTL, Bern; 5. Preis: Walter Schwaar, Arch. BSA/SIA, Bern, Mitarbeiter J.P. Schwaar, Arch. SWB, Bern; 6. Preis: J.P. & T. Decoppet, dipl. Architekten ETH/SIA/GAB, und K. Balsiger, Architekt-Techniker HTL, Bern; Ankäufe: Franz Meister, dipl. Arch. SIA/BSA, Max Mühlemann, dipl. Arch. ETH, Bern; Werner Kuenzi, Arch. BSA/SIA, Bern; Erwin Greub, Architekt, Bern.